

JAHRESBERICHT 2014

Regionalverband noe-mitte



Inhalt

Vorwort	3
Unser Team	6
Unser Vorstand.....	7
Organisation	9
Unser Leitbild	12
noe-mitte Projekte 2014	13
Diplomarbeitsbörse.....	14
Kommunales Bildungsmanagement.....	15
Unternehmen entdecken	16
Mobilitätszentrale NÖ-Mitte.....	17
Öffentlichkeitsarbeit 2014.....	19

IMPRESSUM

Herausgeber: Regionalverband noe-mitte

Vertreten durch Obmann

Bgm. Herbert Wandler

3100 St. Pölten, Josefstraße 46a Top5

ZVR-Zahl: 604655996

Tel.: +43 (0) 27 42/71 800 Fax: DW40

office@noe-mitte.at, www.noe-mitte.at

Chefredaktion: Mag. Christian Berger

Satz & Layout: Claudia-Anita Greimel

Foto Cover: NLK Filzwieser

Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

2014 war für den Regionalverband noe-mitte ein Jahr, das aufgrund der Reorganisation der regionalen Initiativen in Niederösterreich von Veränderungen geprägt war. Auch auf mich persönlich trifft das zu: nach mehr als 8 Jahren als Obmann habe ich entschieden, mich aus dieser Funktion zurückzuziehen. Seit 2006 hatte ich die Ehre, die Regionalentwicklung von NÖ-Mitte an vorderster Stelle mitgestalten zu dürfen. Die größten Erfolge in diesem Zeitraum sind die Etablierung von NÖ-Mitte als 5. Hauptregion und dass es mehrfach gelungen ist, mit regionalen Projekten den Grundstein für landesweite Initiativen zu legen. Wie gut das Initiieren von innovativen regionalen Projekten funktionierte, zeigt sich auch an den Auszeichnungen, die wir einheimen konnten: das Projekt „Unternehmen entdecken“ konnte im Jahr 2014 den 1. Platz beim NÖ Zukunftspreis in der Kategorie „Talente & Begabungen“ erringen. Damit ist der Regionalverband quasi Titelverteidiger beim NÖ Zukunftspreis, denn schon im Jahr 2012 erreichten wir Platz 1 mit dem Projekt „Kommunales Bildungsmanagement“. Diese Erfolge waren natürlich nur durch die kooperative Zusammenarbeit mit meinen VorstandskollegInnen und durch unsere engagierten MitarbeiterInnen möglich – Euch allen möchte ich ein herzliches Dankeschön für den gemeinsamen Weg der letzten Jahre aussprechen. Meinem Nachfolger als Obmann, Bürgermeister Herbert Wandl, wünsche ich alles Gute für diese spannende Aufgabe.



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Martin Michalitsch'.

Bgm. LAbg. Dr. Martin Michalitsch

Obmann Regionalverband noe-mitte von 03.04.2006 bis 04.12.2014

Liebe Leserinnen und Leser!

Zu allererst möchte ich diese Gelegenheit nutzen, um mich bei meinem Vorgänger Bürgermeister LAbg. Dr. Martin Michalitsch für sein tolles Engagement zu bedanken, mit dem er den Regionalverband noe-mitte in den letzten 8 Jahren geleitet hat. Seit über einem Jahr haben sich viele engagierte Persönlichkeiten aus den Gemeinden des Regionalverbandes noe-mitte und der NÖ Landesregierung mit der neuen, strategischen Ausrichtung des Regionalverbandes beschäftigt. Zeitgleich lief auch die Neuausrichtung der Regionalentwicklung in Niederösterreich, um Kräfte zu bündeln und die Effizienz weiter zu steigern. Beide Prozesse verliefen sehr spannend und waren auch von vielen Diskussionen begleitet, bringen doch Veränderungen auch immer Ängste und Verunsicherung mit sich. Derartige Diskussionen und Veränderungen sind aber notwendig und wichtig, wie schon die Weisheit des griechischen Philosophen Heraklit von Ephesus „Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung“ zum Ausdruck brachte.



Das Ergebnis ist vielversprechend - es ist gut und richtig, wenn spezialisierte MitarbeiterInnen nicht mehr an die Grenzen der einzelnen Regionalverbände gebunden sind und ihr spezielles Wissen in allen Teilen Niederösterreichs weitergeben können. Davon werden ganz besonders die Gemeinden profitieren, wenn sie im Bedarfsfall bei ihren jeweiligen Projekten auf den gesamten Wissenspool der MitarbeiterInnen der NÖ.Regional.GmbH zurückgreifen können.

Diese neue Struktur ist nicht nur für die Geschäftsleitung und die MitarbeiterInnen der NÖ.Regional.GmbH eine spannende Herausforderung, sondern auch für die fünf Hauptregionen.

Vorwort

Nur wenn alle Betroffenen offen, ehrlich und mit größter Wertschätzung an die gestellten Herausforderungen herangehen, werden alle Beteiligten den vollen Nutzen aus dieser Struktur ziehen können. Die ersten Besprechungen und Sitzungen zeigen, dass wir uns hier auf gutem Wege befinden. Es freut mich, dass ich diesen spannenden Prozess als neuer Obmann des Regionalverbandes noe-mitte begleiten darf. Besonders freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Vorstandsmitgliedern, den VertreterInnen der Mitgliedsgemeinden im Verband und den MitarbeiterInnen unserer Region.

Herzlichst, Ihr



Bgm. Herbert Wandl

Obmann Regionalverband noe-mitte ab dem 04.12.2014

Sehr geehrte Damen und Herren!

Viele von Ihnen kennen mich bereits seit längerem als Projektentwickler und Projektmanager des Regionalverbandes noe-mitte. Zu Jahresbeginn 2014 wurde ich als interimistischer Geschäftsführer des Regionalverbandes bestellt, eine Tätigkeit, die ich schlussendlich bis Jahresende 2014 ausgeübt habe. Das Jahr 2014 war für den Regionalverband noe-mitte einerseits vom Übergang in eine neue Organisationsstruktur gekennzeichnet, andererseits war die Projektarbeit sehr intensiv. Die großen Förderprojekte „Kommunales Bildungsmanagement“, „Unternehmen entdecken“ und „Diplomarbörse Regionalentwicklung“ wurden plangemäß per Ende 2014 abgeschlossen.



Dass alle drei Projekte so erfreuliche Ergebnisse brachten – näheres hierzu im Berichtsteil – hängt, wie immer, an den Menschen, die an eine Idee glauben und diese vorantreiben. In diesem Sinne möchte ich die engagierten MitarbeiterInnen des Büros NÖ-Mitte auf das Podest heben: Danke für Euren besonderen Einsatz im Jahr 2014! Speziell hervorheben möchte ich an dieser Stelle Judith Eret und Claudia-Anita Greimel, welche im Herbst sehr kurzfristig in der Projektassistenz eingesprungen sind – hierfür ein großes Dankeschön. Weiters danke ich den Vorständen des Regionalverbandes noe-mitte sowie unseren Projektpartnern für die gute und effektive Zusammenarbeit!

Auch personell gibt es - teilweise bedingt durch die Reorganisation - einiges zu berichten: im Herbst 2014 hat sich DI Veronika Kerschbaum aus dem NÖ-Mitte-Team verabschiedet, Isabella Wagner, MA hat eine Bildungskarenz angetreten und Mag. Karin Wagensonner eine Karenz. DI Gertrude Haumer wird in Zukunft als Mitarbeiterin der NÖ.Regional GmbH ihren Tätigkeitsschwerpunkt im Waldviertel haben. Was mich betrifft: seit Jahresbeginn 2015 bin ich in der NÖ.Regional GmbH zuständig für die niederösterreichweite Entwicklung von Projekten. Der Region NÖ-Mitte bleibe ich jedoch weiterhin sehr verbunden - eine meiner Aufgaben besteht darin, den erfolgreich in NÖ-Mitte getesteten Projekten eine niederösterreichweite Dimension zu geben und deren Fortführung sicherzustellen.

Seit 01.01.2015 ist nun DI Sabine Klimitsch (Bürleiterin NÖ-Mitte, NÖ.Regional GmbH) Ansprechpartnerin für die Agenden des Regionalverbandes – ihr wünsche ich alles Gute für diese Tätigkeit.



Mag. Christian Berger

interimistischer Geschäftsführer und Regionalmanager im Jahr 2014

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Bis Jahresende 2014 leitete ich das Büro NÖ Dorf- und Stadterneuerung Mostviertel. Im Zuge der Fusion dieser Organisation mit dem Regionalmanagement Niederösterreich zur NÖ.Regional.GmbH wurde ich als Büroleiterin für NÖ-Mitte ausgewählt.

Sie werden sich möglicherweise fragen – was genau ist nun anders mit der NÖ.Regional.GmbH? Und wie betrifft dies meine Gemeinde und den Regionalverband noe-mitte? Nun, der Regionalverband noe-mitte ist Gesellschafter der NÖ.Regional.GmbH (Details zur Struktur finden Sie auf den folgenden Seiten) und als solcher in den Organen der GmbH vertreten, wodurch sich die Funktion des Regionalverbandes noe-mitte entscheidend verändert. Der Regionalverband hat nun eher lenkende Funktion und wird operativ in unterschiedlichen Belangen und Ebenen von der NÖ.Regional unterstützt und serviciert. Für die Gemeinden sind ExpertInnen in der Prozessbegleitung (BürgerInnenbeteiligung, NÖ Dorf- und Stadterneuerung, Gemeinde21) als auch ThemenexpertInnen (Servicierung der Kleinregionen, Mobilitätszentrale und –management, Projektentwicklung und –trägerschaft) in einer Organisation vereint. Parallel zum Reorganisationsprozess lief im Jahr 2014 auch ein intensiver Prozess zur Neuausrichtung der Strategien für jede der fünf niederösterreichischen Hauptregionen. Der Strategieentwurf für NÖ-Mitte ist zum jetzigen Zeitpunkt – Frühjahr 2015 – weitgehend fertig und wird noch vor dem Sommer den Vereinsorganen zum Beschluss vorgelegt werden. Als wesentliche Verbesserung gegenüber bisherigen Strategien auf Ebene der Hauptregion ist nun erstmals eine eigene, landesweite Service- und Dienstleistungsorganisation mit der Strategieumsetzung beauftragt: die NÖ.Regional.GmbH. Ich lade daher jede Gemeinde in NÖ-Mitte und unsere Partnerorganisationen herzlich dazu ein, die Umsetzung der Regionsstrategie mit uns gemeinsam ein Stück voranzubringen.

Mein Regionsteam in der NÖ.Regional.GmbH und ich werden uns bemühen, die Mitgliedsgemeinden des Regionalverbandes noe-mitte in Zukunft bestmöglich in ihren Entwicklungsmöglichkeiten zu servizieren. Ich freue mich auf eine gedeihliche Zusammenarbeit!



DI Sabine Klimitsch

Büroleiterin NÖ-Mitte, NÖ.Regional.GmbH seit 01.01.2015

noe  regional

Unser Team bis Ende 2014

Unser Bürostandort
Josefstraße 46a Top 5
3100 St. Pölten
T: 02742/71800



Unser Team im Regionalverband noe-mitte



Mag. Christian Berger
Regionalverband noe-mitte:
Projektmanager und
interimistischer Geschäftsführer

Regionalmanagement NÖ:
interimistischer Regionalmanager



DI Veronika Kerschbaum
Regionalverband noe-mitte
Kommunales Bildungsmanagement
(bis September 2014)



Isabella Wagner, MA
Regionalverband noe-mitte
Diplomarbeitsbörse
(ab Sept. 2014 in Bildungskarenz)

Unser Team im Regionalmanagement NÖ-Mitte



Judith Eret
Regionalmanagement NÖ
Sekretariat

Regionalverband noe-mitte
Projektassistenz



DI Peter Fries
Regionalmanagement NÖ
Mobilitätszentrale NÖ-Mitte



Claudia-Anita Greimel
Regionalmanagement NÖ
Sekretariat

Regionalverband noe-mitte
Projektassistenz



DI Gertrude Haumer
Regionalmanagement NÖ
Ländliche Entwicklung
(bis September 2014)



Mag.a Karin Peter
Regionalmanagement NÖ
Kleinregionsbetreuung

Regionalverband noe-mitte
Öffentlichkeitsarbeit



Mag.a Karin Wagensonner
Regionalmanagement NÖ
Mobilitätszentrale NÖ-Mitte
(ab Oktober 2014 in Karenz)

Unser Vorstand bis 04.12.2014

Vorstände mit Funktion*



Obmann
BGM LAbg.
Dr. Martin Michalitsch



Obmann Stellvertreter
BGM LAbg.
Karl Bader



Obmann Stellvertreter
Mag. Willi Stiwicek



Obmann Stellvertreter
BGM LAbg.
Ing. Mag. Alfred Riedl



Schriftführerin
GR
Mag. Dorothea Renner



Schriftführer Stellvertreterin
LAbg. GGR
Ilona Tröls-Holzweber



Kassier
BGM
Leopold Prohaska



Kassier Stellvertreter
GGR
Mag. Hannes Zimmermann

Weitere Vorstände in alphabetischer Reihenfolge*



Direktor
Ing. Franz Fidler



BGM
DI (FH) Rainer Handlfinger



STR
Ing. Mag. Alois Heiss



VBGM
Oberst Wolfgang Kaufmann



BGM
Ing. Hermann Kühnreiter



BGM
Erich Polz



Bezirkshauptmann wHR
Mag. Andreas Riemer



VBGM
Mag. Susanne Schimek



BGM LAbg.
Herbert Thumpser



BGM
Herbert Wandl
kooptiert



GR
Ing. Wilhelm Weinmeier



BGM
Ing. Kurt Wittmann

* Angeführt sind die politischen Funktionen Ende 2014

Unser Vorstand ab 04.12.2014

Vorstände mit Funktion*



Obmann
BGM **Herbert Wandler**
Vertreter GVV ÖVP



Obmann Stellvertreter
BGM LAbg. **Karl Bader**
Vertreter Mitgliedsgemeinde



Obmann Stellvertreter
Mag. Willi Stiwicek
Vertreter GVV SPÖ



Obmann Stellvertreter
BGM LAbg. **Ing. Mag. Alfred Riedl**
Vertreter NÖ Landtag



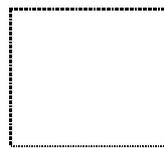
Schriftführer
BGM **Rudolf Friewald**
Vertreter Kleinregionen



Schriftführer Stellvertreterin
STR **Eva Hollerer**
Vertreterin Städtebund



Finanzreferent
BGM **DI (FH) Rainer Handfinger**
Vertreter Mitgliedsgemeinde

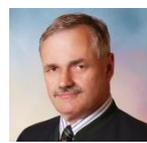


Finanzreferent Stellvertreter
wird nachnominiert

Weitere Vorstände in alphabetischer Reihenfolge*



GGR **ÖkR. Maria Forstner**
Vertreterin Gemeinschaft der Dörfer und Städte



BGM **ÖkR. Anton Gonaus**
Vertreter LEADER Regionen



STR **Ing. Mag. Alois Heiss**
Vertreter Mitgliedsgemeinde



BGM LAbg. **Dr. Martin Michalitsch**
vorgeschlagen zur Kooptierung



BGM **Leopold Prohaska**
Vertreter Mitgliedsgemeinde



Bezirkshauptmann wHR
Mag. Andreas Riemer
vorgeschlagen zur Kooptierung



VBGM **Mag. Susanne Schimek**
vorgeschlagen zur Kooptierung



BGM LAbg. **Herbert Thumpser**
vorgeschlagen zur Kooptierung



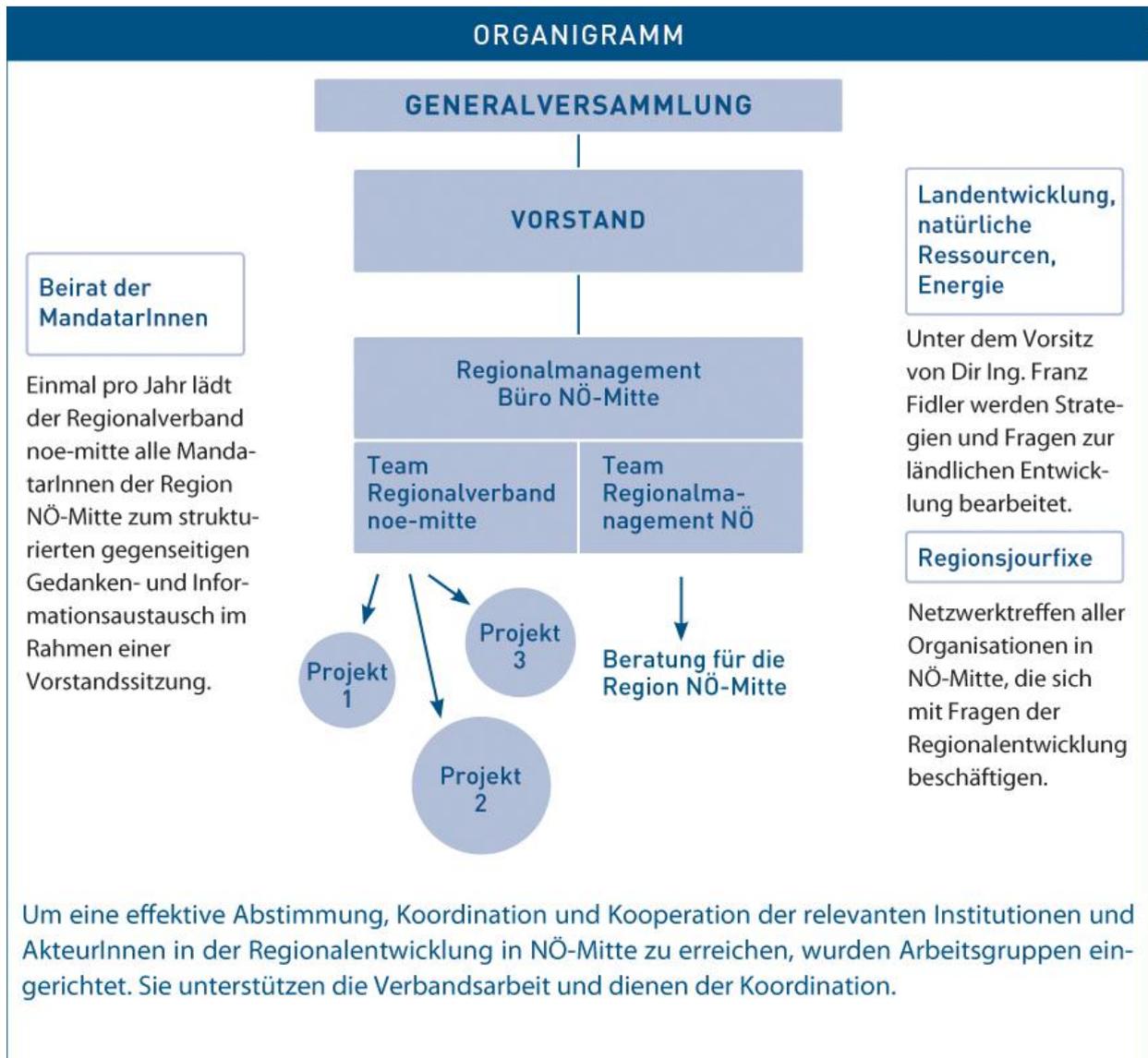
LABg. GGR **Ilona Tröls-Holzweber**
Vertreterin NÖ Landtag



GR **Ing. Wilhelm Weinmeier**
vorgeschlagen zur Kooptierung

* Angeführt sind die politischen Funktionen Ende 2014

Organisation bis Ende 2014



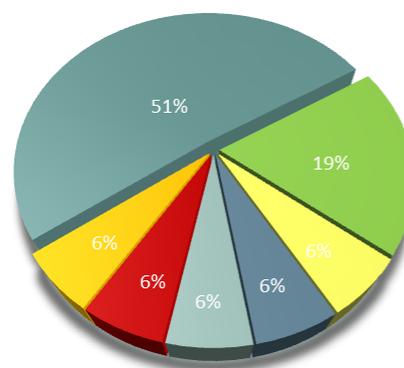
88 Mitgliedsgemeinden: Die Marktgemeinde Ober-Grafendorf wurde in der Vorstandssitzung am 11. März 2014 als 88. Mitgliedsgemeinde des Regionalverbandes noe-mitte aufgenommen.

WERTEORIENTIERTE REGIONALENTWICKLUNG SEIT 2001: Der Regionalverband noe-mitte wurde im September 2001 als Verein der Gemeinden gegründet. Mit Beschluss des Landtages wurde im Jahr 2002 die Hauptregion NÖ-Mitte quasi als fünftes Viertel neu geschaffen. Seither wird Regionalentwicklung in Niederösterreich konsequent in fünf Hauptregionen geplant und agiert. Der Regionalverband noe-mitte finanzierte bis zum Jahr 2014 seine Tätigkeit aus den Mitgliedsbeiträgen seiner 88 Gemeinden, die vornehmlich für die Realisierung von Projekten eingesetzt wurden. Dazu zapften wir auch die unterschiedlichsten Projektfördertöpfe an. Im Jahr 2014 zeichnete sich bereits eine Reihe von Änderungen für den Regionalverband noe-mitte ab, die mit der Gründung der NÖ.Regional.GmbH einhergingen – nähere Informationen hierzu finden Sie auf den folgenden Seiten.

GRÜNDUNG DER NÖ.REGIONAL.GMBH – Regionale Entwicklung 2.0

Am 16. September 2014 wurde unter dem Vorsitz von Landesrätin Drⁱⁿ. Petra Bohuslav die konstituierende Gesellschafterversammlung für die neue NÖ.Regional.GmbH durchgeführt. Diese Gesellschaft übernahm mit 1.1.2015 die MitarbeiterInnen des Regionalmanagements NÖ und des Verbandes der NÖ Dorf- & Stadterneuerung. Mit dieser Zusammenlegung kann effizienter und mit einer besseren Abstimmung für die Gemeinden und das Land NÖ gearbeitet werden. Geschäftsführer der neuen GmbH ist DI Walter Kirchler. Die Eigentümer der GmbH sind: das Land Niederösterreich mit 51 %, **die fünf Regionalverbände mit jeweils 6 %** und damit in Summe 30 %, sowie die NÖ Dorf- und Stadterneuerung - Gemeinschaft der Dörfer und Städte mit 19 %.

Die NÖ.Regional.GmbH bringt somit alle wichtigen Ebenen für die Regionalentwicklung zusammen. Das gewährleistet, dass die Interessen des Landes, der Regionalverbände und der Dorferneuerungsvereine bestmöglich berücksichtigt und umgesetzt werden.



Die Eigentümer der Gesellschaft

Land Niederösterreich	51%
NÖ Dorf- und Stadterneuerung	19%
RV Europaregion Weinviertel	6%
RV Industrieviertel	6%
RV noe-mitte	6%
RV noewest-mostviertel	6%
RV Waldviertel	6%

Gestalten. Bewahren. Entwickeln.

Niederösterreich entwickelt sich mit Strategie: Die Strategien der Hauptregionen des Landes und die Anliegen der Dorferneuerungsvereine, Gemeinden, Kleinregionen und regionalen Verbände werden intelligent aufeinander abgestimmt und umgesetzt. Davon profitieren alle Beteiligten. Mit der Umsetzung ist erstmals eine eigene, landesweite Service- und Dienstleistungsorganisation beauftragt: die NÖ.Regional.GmbH. Das schafft Mehrwert für das ganze Land.

Die NÖ.Regional.GmbH bringt's!

- **Service aus einer Hand:** Die Serviceleistungen im Bereich der Regionalentwicklung sind für niederösterreichische Gemeinden einfach und unkompliziert an einer Stelle abrufbar.
- **Mehr Leistungen für alle:** Gemeinden haben durch die Eigentümerstruktur mehr Mitsprache und erhalten mehr Leistungen und Services, die an ihren Bedürfnissen ausgerichtet sind.
- **Hohe Effizienz:** Die schlanke, auf die regionale und die landesweite Tätigkeit abgestimmte Struktur spart Kosten und erhöht die Servicequalität.

Serviceleistungen für Gemeinden: Einbinden. Ausbauen. Umsetzen.

Für eine erfolgreiche regionale Entwicklung wird es immer wichtiger, gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Viele lokale Aufgaben sind nur dann lösbar, wenn es eine gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Regionen und Land gibt. Zum Beispiel

- bei der Weiterentwicklung von sozialen Dienstleistungen,
- beim Ausbau der technischen Infrastruktur,
- bei Maßnahmen in Bezug auf den demographischen Wandel,
- bei Belebung von Ortskernen oder
- bei der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

Gestalten. Bewahren. Entwickeln.

Die NÖ.Regional.GmbH ist die zentrale Anlaufstelle für die Gemeinden bei der Regionalentwicklung. Sie bietet Unterstützung in den Bereichen

- Dorferneuerung
- Gemeinde21
- Stadterneuerung
- Betreuung der Kleinregionen
- Mobilitätsmanagement
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit (EU-Projekte)
- Freiwilligenwesen und Vereine

Die NÖ.Regional.GmbH ist zudem für die Umsetzung der Strategien der Hauptregionen zuständig.

NEUE AUFGABEN UND NEUES VEREINSORGAN FÜR DIE REGIONALVERBÄNDE

Die zukünftige Regionalentwicklung in Niederösterreich wird in Form eines partnerschaftlichen Modells zwischen dem Land NÖ und den Gemeinden und Regionen erfolgen. Dabei kommt den Hauptregionsverbänden eine besondere Bedeutung zu, sie sollen die Abstimmung von Strategien und Aktionen des Landes als top down und Anliegen und Interessen der Gemeinden, Freiwilligenverbänden und Regionen als bottom up abstimmen. Dies wird in den neu gegründeten Regionsversammlungen durchgeführt, die sich aus VertreterInnen der Gemeinden, von Dorferneuerungsvereinen, aus Kleinregionen, Leader-Aktionsgruppen, Gemeindevertreterverbänden sowie anderen Institutionen einer Hauptregion zusammensetzen. Dafür war es notwendig, die Regionalverbände neu zu ordnen, Statuten zu ändern und teilweise auch neue Vorsitzende zu wählen. Aufgrund dieser strategischen Aufgabe sollen möglichst alle Gemeinden in der Hauptregion Mitglied des Hauptregionsverbandes sein – es sollen dabei jedoch den Gemeinden keine Kosten in Form von Mitgliedsbeiträgen entstehen. Im Zuge der Reorganisation wurde vom Regionalverband noe-mitte bei der außerordentlichen Generalversammlung am 19. April 2014 die Schaffung eines zusätzlichen Vereinsorganes in den Statuten verankert: die Regionsversammlung. Das auf der Seite 9 gezeigte Organigramm hat daher für das Jahr 2014 nur noch teilweise Gültigkeit.

Unser Leitbild

AUF DEM WEG ZUM SELBST – Regionsphilosophie und Leitbild

Der Regionalverband noe-mitte machte sich im Jahr 2007 gemeinsam mit einem Netzwerk engagierter Menschen „auf den Weg zum Selbst“ und entwickelte eine Regionsphilosophie für die Region NÖ-Mitte. Diese Philosophie beleuchtet Megatrends – wie Globalisierung, Individualisierung, Gesundheit, Frauen/Bildungssieger Frauen, New-Work/Life-Work Balance, Wissensarbeit/Neue Bildung und das Comeback des Heiligen/der Spiritualität – und setzt diese in Beziehung zu den regionalen Ressourcen und Herausforderungen. Unser Leitbild fasst die wesentlichen Elemente der Regionsphilosophie zusammen und steht unter dem Motto „LebensWerte schaffen.“

FÜNF SCHWERPUNKTTHEMEN

Bei der Entwicklung neuer Projekte bezogen wir uns stets auf die Regionsphilosophie, deren fünf Schwerpunktthemen den Rahmen vorgeben. Die fünf Schwerpunktthemen sind:

- Wissensbasis – Lernen – Neue Bildung
- Kinder und Jugendliche
- Wellbeing und aktive Gesellschaft
- Lebensgrundlagen – Ressourcen – Umwelt
- Neue Arbeit – Lebensbalance

Das jährliche Arbeitsprogramm konzentrierte sich auf jeweils ein bis zwei dieser Schwerpunkte. 2014 waren es wieder Wissensbasis – Lernen – Neue Bildung sowie Kinder und Jugendliche, die wir teilweise zu innovativen neuen Ansätzen verknüpft haben.

LEBENSWERTE SCHAFFEN

Der Regionalverband noe-mitte ist für die Hauptregion NÖ-Mitte und die Mitgliedsgemeinden Impulsgeber und Nutzbringer in vielen Belangen der Regionalentwicklung – getreu seinem Motto „LebensWerte schaffen.“. Konkrete Lösungen boten wir für die Hauptregion NÖ-Mitte und darüber hinaus vor allem in Form von pilothaften Projekten.

NEUE HAUPTREGIONSSTRATEGIE ENTSTEHT

Das Leitbild aus dem Jahr 2007 hat uns viele Jahre gute Anhaltspunkte geboten – das Jahr 2014 stand nun jedoch im Zeichen der Erarbeitung einer neuen Strategie für die Hauptregion NÖ-Mitte. Der Entwicklungsprozess war 2014 voll im Gange, ein erster Entwurf der neuen Strategie wurde am 04. Dezember 2014 im Rahmen der ersten Regionsversammlung vorgestellt. Auch 2015 werden wir noch an der Strategie arbeiten und versuchen, Arbeitspakete für unterschiedliche Ebenen zu entwickeln.

noe-mitte Projekte 2014

AKTUELLE PROJEKTE

Projekttitle	Rolle RV noe-mitte	Leitbildbezug
Diplomarbetsbörse Regionalentwicklung	Projektträger	Wissensbasis – Lernen – Neue Bildung
Kommunales Bildungsmanagement	Projektträger	Wissensbasis – Lernen – Neue Bildung
Unternehmen entdecken	Projektträger	Kinder und Jugendliche
Mobilitätszentrale NÖ-Mitte	Projektpartner	Lebensgrundlagen – Ressourcen – Umwelt

WIEDERKEHRENDE PROJEKT, UPDATES

Projekttitle	Rolle RV noe-mitte	Leitbildbezug
Obstbaumpflanzaktion	Projektpartner	Lebensgrundlagen – Ressourcen - Umwelt

PROJEKTE IN PLANUNG

Projekttitle	Rolle RV noe-mitte	Leitbildbezug
Der Regionalverband noe-mitte wird ab dem Jahr 2015 nicht mehr als Projektträger auftreten		



Die „Diplomarbörse“ fokussierte auf die Vermittlung und Förderung praxisorientierter wissenschaftlicher Arbeiten in der Gemeinde- und Regionalentwicklung. Mit ihr wurden bedarfsorientierte Erkenntnisse und frische Ideen in niederösterreichischen Gemeinden und Regionen generiert. Die Projektlaufzeit betrug rund 2 Jahre: Herbst 2012 – Ende 2014.

Das Potenzial studentischer Arbeiten wurde bisher in der Gemeinde- und Regionalentwicklung nur bruchstückhaft genutzt. Das wurde durch die Vorgabe und Entwicklung bedarfsorientierter Themen durch AkteurInnen der Regionalentwicklung geändert. Die damit angeregten schriftlichen Arbeiten angehender AkademikerInnen stellten eine (kostengünstige) Bereicherung für regionale Entwicklung dar. Studierende wiederum profitierten von den praxisnahen Aufgabenstellungen und erhielten Kontakte zu potenziellen ArbeitgeberInnen.

PERSÖNLICHE BETREUUNG UND ONLINE-MARKTPLATZ ALS ERFOLGSFAKTOREN

Das Projektteam der Diplomarbörse hatte eine unterstützende und koordinierende Funktion: es fädelt die Kooperation (Bachelorarbeit, Masterthesis, Diplomarbeit) zwischen Gemeinden bzw. Regionen und Studierenden ein. Außerdem wurden Kooperationen im Rahmen von Lehrveranstaltungen angebahnt. Bewährt hat sich die Darstellung von offenen und vermittelten Themen sowie abgeschlossener Arbeiten im Online-Themenmarktplatz unter www.diplomarbörse.info. Dadurch inspiriert formulierten Gemeinden neue oder vertiefende Themenstellungen.

PROJEKTERFOLG: 79 ARBEITEN VERMITTELT

Im Mittelpunkt der Projektaktivitäten standen sieben niederösterreichische LEADER-Regionen. Die Projektträgerschaft hatte der Regionalverband noe-mitte inne. Themenvorschläge für wissenschaftliche Arbeiten konnten online von Gemeinden, Regionen, Studierenden und anderen AkteurInnen der Regionalentwicklung aus Niederösterreich eingebracht werden. Das Projekt war ein großer Erfolg - insgesamt konnten 79 Themenstellungen in der Projektlaufzeit vermittelt werden. 51 dieser Arbeiten wurden per 31.12.2014 abgeschlossen und sind auf der Projektwebsite als Download verfügbar, weitere 17 Arbeiten werden noch im Laufe des Jahres 2015 fertiggestellt, 12 weitere im Laufe des Jahres 2016. Die Diplomarbörse wurde von Bund, Land und Europäischer Union als LEADER-Kooperationsprojekt gefördert - das Gesamtprojektvolumen betrug ca. 130.000 EURO.



Fotos: fotolia.de

Ihr Ansprechpartner: Mag. Christian Berger

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Kommunales Bildungsmanagement war angelegt als ein flexibles, modulares und praxisnahes Programm mit Veredelungspotenzial für Ehrenamtliche in der Erwachsenenbildung, Bildungsbeauftragte und für die ab 2012 neu zu bestellenden BildungsgemeinderätInnen in den Gemeinden. Der Regionalverband noe-mitte und 15 niederösterreichische LEADER-Gruppen starteten Mitte 2011 dieses Leader-Kooperationsprojekt, das per Jahresende 2014 abgeschlossen wurde.

Kommunales Bildungsmanagement (KBM) war ein maßgeschneidertes Qualifizierungsangebot für Personen, die in der Erwachsenenbildung tätig sind, Bildungsbeauftragte sowie BildungsgemeinderätInnen in den Gemeinden. Es vermittelte nützliches Rüstzeug sowie direkt anwendbares Wissen und ermöglichte der Zielgruppe eine noch kompetentere Gestaltung ihrer Tätigkeit. Im Jahr 2012 wurde das Projekt mit einer hohen Auszeichnung honoriert: es erreichte den 1. Platz beim NÖ Zukunftspreis In der Kategorie „Kultur & Qualifikation“.

DAS ANGEBOT IM RÜCKBLICK

Rund 280 Bildungsbeauftragte, MitarbeiterInnen in Bildungseinrichtungen und andere Ehrenamtliche in der Erwachsenenbildung haben bis Ende 2014 die Angebote des „Kommunalen Bildungsmanagements“ genutzt und ihr Wissen erweitert. Modular und flexibel aufgebaut, bot Kommunales Bildungsmanagement je nach persönlichem Bedarf ein einzigartiges Angebot, das vom eintägigen Kompaktworkshop bis hin zum akademischen Abschluss reicht.

Das beliebteste Kursformat waren die KBM kompakt-Tagesworkshops, dieses Format wurde insgesamt 25 Mal angeboten. An der Donau-Universität-Krems haben außerdem 11 TeilnehmerInnen als Vertiefung auf universitärem Niveau den Aufbaulehrgang KBM advanced erfolgreich absolviert. Diese TeilnehmerInnen erreichten damit einen akademischen Abschluss mit einem certified program (20 ECTS). 36 TeilnehmerInnen der KBM Kursangebote haben im Rahmen des Projektes jeweils eine Abschlussarbeit bzw. ein Konzept verfasst – diese Konzepte befassten sich mit der praktischen Umsetzung der Lehrgangsinhalte in niederösterreichischen Gemeinden.

Konzipiert und trainiert wurde das gesamte Qualifizierungsprogramm aus einer Arbeitsgemeinschaft von Bildungs- und Heimatwerk Niederösterreich, Kommunalakademie des Landes Niederösterreich und der Donau-Universität-Krems.

2014: 3. FESTTAG DER KOMMUNALEN BILDUNG UND PROJEKTBRÖSCHÜRE

Im Jahr 2014 wurde der dritte Festtag der Kommunalen Bildung als Bestandteil des Förderprojektes organisiert: am 19.09.2014 nahmen mehr als 100 Gäste an dieser Veranstaltung teil. Im Rahmen des Festtages wurde auch die Projektbroschüre „Erfahrungen aus dem Projekt Kommunales Bildungsmanagement 2011-2014“ vorgestellt. Diese Broschüre ist auf der Projektwebsite www.kommunales-bildungsmanagement.at zum Download verfügbar.

Ihr Ansprechpartner: Mag. Christian Berger

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



lebensministerium.at



Fotos: fotolia.de

Betriebsbesichtigungen wurden bisher viel zu selten als strategisches Instrument zur mittel- bis langfristigen Personalrekrutierung bzw. zum gezielten Image-Aufbau in der Region eingesetzt. Hier setzte das Projekt an: 10 Unternehmen aus NÖ-Mitte erhielten Unterstützung, um ihre bestehenden Betriebsbesichtigungen zu verbessern. Durch jugendgerechte Betriebsbesichtigungen sollen Nachwuchskräfte in technischen (Lehr-)Berufen für Betriebe in der Region gewonnen werden. Die Projektlaufzeit betrug 2 Jahre: Herbst 2012 – Herbst 2014.

Akteure

Der Regionalverband noe-mitte, die Fachhochschule St. Pölten und die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) sind die Projektträger und Initiatoren von



„Unternehmen entdecken“. Das Projekt wurde gefördert vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW), der Europäischen Union (LEADER) sowie vom Land Niederösterreich. Folgende 10 Unternehmen waren Partner im Projekt: Agrana Zucker GmbH, Werk Tulln (Lebensmittelproduktion), Geberit (Sanitärtechnik), Georg Fischer Automotive (Metallverarbeitung), Gottwald GmbH & Co KG (Elektroanlagenbau), INDAT (Metallverarbeitung), Rohkraft (Ökostromproduktion), Gansch Möbel natürlich (Holzverarbeitung), Glas Marton (Glasbau und Glaskunst), Grasl Pneumatic-Mechanik (Rauch- und Wärmeabzugsanlagen), Präzisionswerkzeugbau Gerhard Rauch (Maschinenbau).

Arbeitspakete/Maßnahmen

- **Modul 1:** Betriebsbesichtigungen - Je eine Oberstufenklasse analysierte die bestehenden Betriebsbesichtigungen in einem Partnerunternehmen und entwarf eine verbesserte Führung.
- **Modul 2:** Computersimulation/Kurzfilm: Parallel dazu entwickeln Studierende der FH St. Pölten für die Unternehmen einen Kurzfilm oder eine Computersimulation, die im Rahmen der neuen Betriebsführungen zum Einsatz kommen.
- **Modul 3:** Testlauf mit 9- und 13-jährigen SchülerInnen – Test der neu entwickelten Formate.

„Unternehmen entdecken“ gewinnt NÖ Zukunftspreis 2014

Im Casino in Baden wurden am 7. November 2014 die niederösterreichischen Zukunftspreise vergeben. In der Kategorie „Talente und Begabungen“ ging der 1. Platz an das Projekt Unternehmen entdecken.

Projektergebnisse/Nachhaltigkeit

Für insgesamt zehn Unternehmen wurde im Projektzeitraum jeweils ein jugendgerechtes Konzept für eine Betriebsbesichtigung erarbeitet, rund 450 SchülerInnen nahmen an den Projektaktivitäten teil! Unter www.unternehmenentdecken.at wird ab Mitte 2015 eine Buchungsplattform für Betriebsbesichtigungen allen interessierten LehrerInnen, SchülerInnen und Unternehmen in Niederösterreich zur Verfügung stehen. Diese Plattform wird von der NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) betrieben werden.



Foto: FH St. Pölten
Mark Hammer

Ihr Ansprechpartner: Mag. Christian Berger



Europäischer Landwirtschaftsfonds
Für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
das ländliche Gebiet.

LE 07-13



MOBILITÄT IM UMBRUCH

Wie wir alle wissen, steigen die Treibstoffpreise, Energie wird teurer und der Klimawandel ist in seinen Auswirkungen bereits spürbar. Trotzdem wird eine Änderung unserer Mobilitätsgewohnheiten weg vom Auto und hin zu alternativen Mobilitätsangeboten oft als mühsam und anstrengend angenommen. Der Umstieg kann aber eine große Bereicherung für das eigene Leben sein: Bewegung an der frischen Luft beim zu Fuß gehen oder Radfahren, das entspannte Gefühl, etwas Gutes für sich selbst, die Umwelt und die eigene Geldbörse getan zu haben.

MOBILITÄTSMANAGEMENT IN NÖ-MITTE

Um diesen Umstieg möglich, bewusst und erstrebenswert zu machen, braucht es engagiertes Mobilitätsmanagement. Die Mobilitätszentrale NÖ-Mitte stellt sich dieser Herausforderung - in vier Punkten zusammengefasst bedeutet das:

- **Information:** Die Mobilitätszentrale NÖ-Mitte informiert Gemeinden zum Thema Mobilität. Fahrplanhefte, Pressekooperationen, Informationsveranstaltungen, regelmäßige Fahrplandialoge und Newsletter sorgen für Wissen in der Region.
- **Kommunikation:** Als Informationsdrehscheibe ist die Mobilitätszentrale zwischen Land NÖ, Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) GmbH, Verkehrsunternehmen, Gemeinden, und unterschiedlichsten Partnerorganisationen angesiedelt und nimmt eine vermittelnde Position ein.
- **Organisation:** Bewusstseinsbildende Maßnahmen, Abstimmungstermine, Mobilitätsprojekte und Vernetzungstreffen werden von der Mobilitätszentrale mit Hilfe eines dichten Netzwerks an Partnerinnen und Partnern organisiert und durchgeführt.
- **Koordination:** Die Optimierung und Planung des öffentlichen Verkehrs wird durch das regionale Wissen und die persönlichen Kontakte der MobilitätsmanagerInnen vor Ort wesentlich erleichtert.

VOM ERFOLGREICHEN PILOTPROJEKT ZUR PERMANENTEN EINRICHTUNG

Seit September 2010 wurden die Gemeinden im geografischen Dreieck der Städte Melk, Krems und St. Pölten von der Mobilitätszentrale NÖ-Mitte betreut. Träger dieses dreijährigen Pilotprojekts war das Regionalmanagement Niederösterreich in enger Kooperation mit dem Regionalverband noe-mitte. Gefördert wurde das Projekt vom Lebensministerium durch das Förderprogramm klima:aktiv mobil und vom Land NÖ.

Im September 2013 ist die Mobilitätszentrale NÖ-Mitte in den Regelbetrieb übergegangen. Träger war bis Ende 2014 das Regionalmanagement Niederösterreich in Zusammenarbeit mit dem Land NÖ. Seit 01.01.2015 hat nun die NÖ.Regional.GmbH die Trägerschaft inne. Schrittweise wird die Anzahl der betreuten Gemeinden erweitert - im Laufe der nächsten Jahre soll NÖ-Mitte flächendeckend von der Mobilitätszentrale profitieren. www.n-mobil.at

Ihr Ansprechpartner: DI Peter Fries



noe-mitte Projekte 2014

wiederkehrend

OBSTBAUMPFLANZAKTION

Mit der jährlich stattfindenden Obstbaumpflanzaktion, die es seit 1996 für LandwirtInnen und Gemeinden gibt, wird ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung von alten und widerstandsfähigen Obstsorten geleistet. Zudem sind diese Bäume wichtige Träger des Kulturgutes in Niederösterreich.

In den Hauptregionen Mostviertel und NÖ-Mitte wurden auf diesem Weg bereits mehr als 100.000 Obstbäume gepflanzt. Jedes Jahr können die hochstämmigen Obstbäume von Anfang August bis Ende September bestellt werden.

Die Kontinuität dieser Obstbaumpflanzaktion ermöglicht eine Verjüngung von standorttypischen und landschaftsprägenden Streuobstbeständen sowie die Erhaltung der typischen Kulturlandschaft. Projektträger sind der Regionalverband noewest-mostviertel in Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement-Büro Mostviertel. Projektpartner sind der Regionalverband noe-mitte, drei Bezirksbauernkammern, der Verein „Neu-Alte Obstsorten“ und regionale Sponsoren.

www.noe-mitte.at → [projekte](#)

Ihre Ansprechpartnerin: DI Gertrude Haumer

Öffentlichkeitsarbeit 2014

Der Regionalverband noe-mitte setzt verschiedene Kommunikationsmittel ein, um seine Kundinnen und Kunden – vornehmlich Gemeinden – über seine Philosophie, seine Aktivitäten und Maßnahmen zu informieren. Lesen Sie mehr zu den PR-Tools, die 2014 verwendet wurden.

NEWSLETTER

Erscheinungsweise, -art: einmal monatlich via E-Mail

Zielgruppe: alle in der Regionalentwicklung tätigen Personen – regionaler Schwerpunkt NÖ-Mitte – sowie Interessierte; Registration erforderlich, Neuanmeldung jederzeit möglich.

Inhalt: aktuelle Informationen aus dem Regionalverband noe-mitte, aus den Klein- und Leaderregionen, zur und aus der Regionalentwicklung mit dem regionalen Schwerpunkt NÖ-Mitte sowie Ausschreibungen, Veranstaltungen, Förderungen und Wettbewerbe.

Das Newsletterservice des Regionalverbandes wurde per Ende 2014 eingestellt.

PRESSEARBEIT

2014 wurde ausnahmslos projektbezogene Pressearbeit vom Regionalverband noe-mitte geleistet.

WEBSITE WWW.NOE-MITTE.AT

Erscheinungsweise, -art: laufend, World Wide Web

Inhalt: aktuelle Informationen über Regionalentwicklung in NÖ-Mitte

Adressaten: alle InteressentInnen

JAHRESBERICHT

Erscheinungsweise, -art: ein Mal pro Jahr;

Aufmachung, Umfang: vierfärbig, 19 Seiten, Format A4; elektronisch als pdf-Dokument

Adressaten: Gemeinden, in der Regionalentwicklung tätige Personen, InteressentInnen

Inhalt: Die Leistungsschau 2014 präsentiert Projekte und eine Projektübersicht mit Fakten und Zahlen sowie interessante Informationen zum Regionalverband, darunter die Regionsphilosophie, Schwerpunktthemen und das Organigramm.

GENERALVERSAMMLUNG und REGIONSVERSAMMLUNG

Im Rahmen der beiden Versammlungen wurden die Mitglieder im Jahr 2014 über Projekte und Initiativen des Regionalverbandes noe-mitte informiert, sie sind zentrale PR-Elemente des Regionalverbandes noe-mitte.

